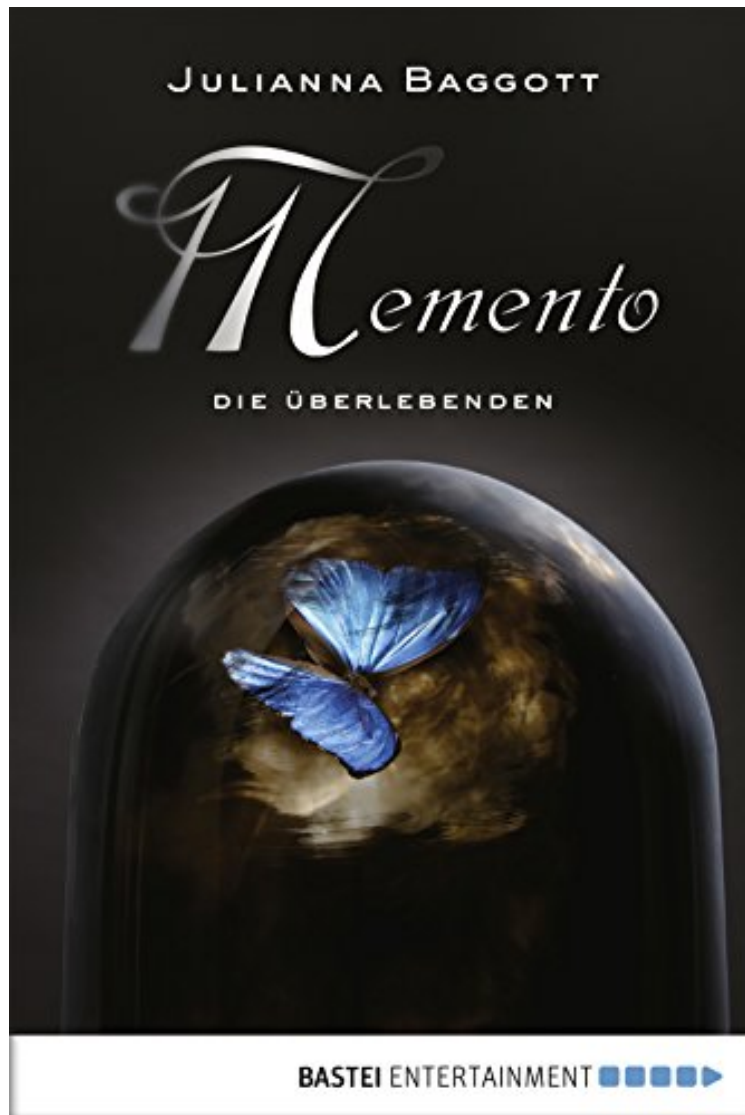


(Get free) Memento - Die berlebenden

Memento - Die berlebenden

Von Julianna Baggott

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #345251 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-16Erscheinungsdatum: 2012-03-16File Name: B006OFUTA6 | File size: 26.Mb

Von Julianna Baggott : Memento - Die berlebenden before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Memento - Die berlebenden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nach Eingewhnung in dieses ungewhnliche Setting ein schnes LeseerlebnisVon hisandherbooks.deZitat:Diejenigen, die zu jung waren, um sich zu erinnern, werden zugleich beneidet und bedauert eine abscheuliche Mischung.(S.35)Die Leichen werden eingeschert, denn Platz ist knapp. Wir mssen uns einschrnken.(S.47)Der Himmel ber ihm ist endlos. Er ist nicht abgeschlossen.(S.118)Inhalt:Seit Jahren berleben Pressia und ihr Grovater in den Trmmern, die die

Bomben hinterlassen haben. Asche. überall! Die Bomben haben alles zerstört. Wirklich alles! Nur das Kapitol unter dem mächtigen Kuppeldach existiert noch. Das Kapitol ist die Hoffnung der Überlebenden. Die wenigen Überlebenden sind schwer gekennzeichnet. Auch Pressia ist wie alle anderen von einer Verschmelzung betroffen. Die Puppe, die sie beim Bombenabwurf im Arm getragen hat, ersetzt nun eine ihrer Hände. Die OSR hat das Kommando rund um die Zone um das Kapitol übernommen. Jede oder jeder Jugendliche, der das sechzehnte Lebensjahr erreicht, wird rekrutiert. Pressia steht nun kurz vor ihrem sechzehnten Geburtstag. Der Tag, an dem sie von der OSR geholt wird, rückt näher. Doch ihr gelingt tatsächlich die Flucht. Und dann trifft sie auf den Reinen, Partridge. Ihr Schicksal scheint untrennbar mit seinem verwoben zu sein. Doch Pressia zweifelt und gerät immer tiefer in einen Strudel aus Erinnerungen, Gewalt und Emotionen. Kann sie die Aufgabe bestehen? Findet sie das, was sie in ihrem tiefsten Inneren immer gesucht hat? Meinung: Ich habe viele Meinungen zu Memento gelesen. Langsam fand ich es an der Zeit, eine eigene Meinung zu diesem Buch zu finden. Nachdem das Buch nun in meinem Regal stand, kribbelte es mich förmlich, endlich zuzugreifen und die Geschichte selbst zu beurteilen. Julianna Baggott hat mir auf jeden Fall keine Aufwärmphase gegönnt. Sie warf mich regelrecht mitten ins Geschehen hinein. Nach den ersten Seiten hatte ich schon das Gefühl, vor lauter Asche und Ruß kaum atmen zu können. Und das hatten alles die Bomben hinterlassen. Eine trostlose, lebensfeindliche Welt! Ich gebe zu, der Einstieg fiel mir wirklich nicht ganz so leicht. Plötzlich war ich konfrontiert mit Ventilatoren, Puppenköpfen und anderen Dingen, die nun Bestandteile menschlicher Körper waren. Und das war nur der Beginn einer schier unendlichen Aufzählung. Anfangs fehlten mir die Erklärungen zu diesen Umständen und ich versuchte, diese Dinge einfach zu akzeptieren. Wie froh war ich, dass tatsächlich noch Informationen über die weiteren Details der Katastrophe und deren Auswirkungen gefolgt sind. Bis dahin hatte ich nämlich teilweise wirklich zu kämpfen, um der Geschichte zu folgen. Pressia ist ein Charakter, den man zwar mag, aber anfangs nicht wirklich einschätzen kann. Natürlich tut sie einem leid, allein aufgrund der Umstände, unter denen sie aufwächst. Pressia hat nur ihren Großvater, ansonsten hat sie alle nahestehenden Personen verloren. Sie scheint taff, weiß sich in ihrer Welt durchzusetzen und doch hat man immer ein gewisses Gefühl der Verletzbarkeit. Dann dringt Bradwell mit aller Macht in ihr Leben, Pressia weiß selbst nicht mehr, was wahr oder falsch ist. Kann sie sich auf ihre Instinkte wirklich verlassen? Zumindest wendet sie sich an Bradwell, als die Situation zu eskalieren droht. Nur, hat er ihr Vertrauen verdient oder folgt er eigenen Interessen? Die Lage ist verzweifelt bis hoffnungslos. Hat sie sich in ihren Gefühlen getuschelt? Der richtige Weg erscheint plötzlich von großen Felsbrocken versperrt! Nachdem Pressia diese eine für sie zuerst wichtige Information erhält, wird ihr Drang, das Ziel zu erreichen, nahezu unbeherrschbar. Doch viele Gefahren lauern und ob sie ihr Ziel erreicht, scheint zumindest zweifelhaft. Bradwell steht Pressia ab einem bestimmten Punkt in der Geschichte offensichtlich zur Seite. Doch was beabsichtigt er wirklich? Dieser undurchschaubare, nicht planbare und einschätzbare Junge. Bis jetzt ist er immer allein zurechtgekommen. Was hat Pressia in ihm bewirkt? So uneigenartig er sich gibt, er muss eigene Gedanken verfolgen. Doch vielleicht sieht er wirklich mehr in Pressia, als er vorgibt? Partridge gibt nach und nach Puzzleteile seines bisherigen Lebens von sich. Die heile Welt, in der er aufgewachsen ist, existiert offensichtlich nur in seinen Gedanken. Wie konnte er sich so täuschen lassen? Und ist er tatsächlich derjenige, für den ihn so viele im Geheimen halten? Plötzlich ist er selbst von der Entwicklung so überrascht, dass er schier berwundert scheint. Partridge, ein Junge ohne herausragende Eigenschaften und Kräfte entdeckt sein Ich! Die Geschichte wird von Julianna Baggott in Gegenwartsform aus verschiedenen Sichten erzählt. Natürlich wurde zur Abrundung auch viel wörtliche Rede genutzt. Den Schreibstil fand ich auf den ersten Seiten ein wenig holprig; als ich mich jedoch eingelese hatte, war ich dann nicht mehr aufzuhalten. Nachdem ich die Anfangsschwierigkeiten überwunden hatte, fing ich an, die Geschichte wirklich zu genießen. Im weiteren Fortlauf hatte ich mitunter einen tieferen Feinschliff erwartet, konnte aber dennoch kaum von den Seiten lassen. Meine Neugier war einfach geweckt; ich wollte wissen, welchen Gefahren sich die Charaktere noch zu stellen hatten. Einige Handlungen und Szenarien fand ich zwar etwas zu gewollt oder zu offensichtlich miteinander verstrickt, doch auch dies konnte mich nicht bremsen. Etwas gewohnungsbedürftig fand ich zumindest die vielen Wiederholungen eines bestimmten Wortes: ich sage hier mal nur, es hat etwas mit dem Übergang von einem ins andere Gewebe bei Zuführung enormer Hitze oder Strahlung zu tun. Etwas unstimmig fand ich auch die Wandlung eines an sich abgrundtief bösen Charakters, der bisher nur an den eigenen Nutzen gedacht hat, von Pressias Gegenwart allerdings ins Gegenteil umgekehrt wird. Aber wenn man diese Kleinigkeiten ausblenden kann, findet man hier eine dystopische Welt vor, die einem Angst einjagen kann und einem beim Lesen den einen oder anderen Schauer über den Rücken fahren lässt. Kleinere Unstimmigkeiten sollte man hier ausblenden, um ganz einfach diesen gewissen Leserausgang genießen zu können. Das Ende wirkt nach einem pushenden Showdown wieder etwas beruhigt. Lust auf die Folgebände wird dennoch bereitet. Und so freue ich mich, dass ich den zweiten Teil bereits griffbereit im Regal stehen habe und bald zu diesem greifen kann. Urteil: Diese unwirtliche, menschenfeindliche, dennoch eine von so viel Leben und unerwarteter Schönheit geprägte Welt bereitete mir trotz kleinerer Irritationen und Unstimmigkeiten ein Lesevergnügen, das man auf jeden Fall mit 4 Buchern belohnen muss. Für alle Fans auswegloser Situationen, die sich nicht in ihr Schicksal ergeben möchten, immer einen Funken Hoffnung versprechen und überraschenden Wendungen nicht abgeneigt sind. Die Serie: 1. Memento Die Überlebenden 2. Memento Die Feuerblume 3. Memento Der Neubeginn (Erscheinungstermin: Juni 2014) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Auftakt einer neuen Jugendbuch-Reihe Von Kathis Bücherstapel Klappentext: Eine

amerikanische Stadt, neun Jahre, nachdem die Bomben fielen. Majestätisch thront die Kuppel des Kapitols über den Trümmern in ihr Leben die Reinen, die Makellosen. Sie wurden auserwählt, eine neue, bessere Menschheit zu begründen. Unten in der Stadt kämpfen alle Brüder ums Überleben. Auch die 16-jährige Pressia hat es schwer, sich und ihren Großvater durchzubringen. Und dann soll sie auch noch eingezogen werden, um für das grausame Militäregime zu arbeiten, das Angst und Schrecken in der Stadt verbreitet. Als sie den Verschwörungstheoretiker Bradwell kennenlernt, scheint das zunächst ihre Rettung zu sein. Er kennt den Untergrund und hilft ihr, unterzutauchen. Doch dann wird sie erwischt ...

Aufbau: Die Geschichte wird in chronologischer Reihenfolge aus der Sicht von verschiedenen Protagonisten erzählt. Dies fand ich sehr gut, weil man dadurch die Hintergrundgeschichten der verschiedenen Personen geschildert bekam. Außerdem hat man mehr über den Tag des Unglücks erfahren und wie das für die einzelnen Charaktere war.

Gestaltung: Das Cover ist schwarz gehalten und im Hintergrund sieht man eine Kuppel, die sich im Buch auch widerspiegelt. Im Vordergrund ist ein Schmetterling, der ebenfalls etwas mit der Geschichte zu tun hat. Insgesamt ein sehr passendes Cover.

Charaktere: Die Charaktere fand ich alle ganz gut ausgearbeitet. Man konnte vieles zu ihnen und ihrer Vorgeschichte erfahren. Außerdem hat es die Autorin geschafft Sympathien mit den 'guten' Charakteren aufzubauen und man konnte richtig mit den Charakteren mitfeiern und mit leiden.

Ende: Das Ende hatte ein paar unvorhersehbare Wendungen, jedoch konnte es mich im Großen und Ganzen nicht allzu sehr überraschen. Obwohl ich das Ende teilweise hervorsehen konnte, fand ich das Ende passend zum Buch und ich bin schon gespannt, wie es im zweiten Teil weiter geht.

Fazit: Insgesamt gesehen war diese Dystopie gut gelungen. Ich fand die Idee klasse, obwohl sie einige Parallelen mit Panem aufwies. Jedoch nahm die Geschichte einen anderen Lauf und es war im Nachhinein betrachtet gar nicht so wie Panem. Was mir gut gefallen hat, war auch, dass das Buch ziemlich brutal war. Es wurde nicht verschnitten, sondern ganz objektiv dargestellt, wie die Menschen sich verändert haben.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschmackssache

Von FinUm ehrlich zu sein, weil ich nicht so recht, was ich von diesem Buch halten soll. Es hat mich verwirrt, frustriert und oftmals sogar abgestoßen - andererseits aber es gleichzeitig eine gewisse Faszination auf mich aus. Eigentlich wollte ich bloß eine Kurzrezension dazu schreiben, aber ich habe festgestellt, dass es mir hier leichter fällt, meine Meinung etwas ausführlicher zu erläutern, da es zu dieser Geschichte definitiv eine Menge zu sagen gibt.

Zunächst einmal wird der Leser in eine völlig veränderte Welt hineingeworfen, in der jeder, der nicht das Glück hatte ins Kapitol zu kommen, ständig ums nackte Überleben kämpfen muss. An dieser Stelle muss ich einfach mal loswerden, dass ich die Übersetzung hier sehr unglücklich finde. In der Originalfassung heißt das Kapitol "Dome", was auf Deutsch "Kuppel" bedeutet - warum also ist es in der deutschen Version plötzlich das Kapitol? Da stellt sich mir unwillkürlich die Frage, ob man eine Verbindung zu einer nicht ganz unbekannteren Buchreihe des gleichen Genres herstellen wollte... Die Zukunftsvision, die Julianna Baggott hier geschaffen hat ist definitiv einzigartig. Natürlich ist es nichts Neues, aber eine Welt zu schreiben, die nach Bombenangriffen fast völlig zerstört wurde, aber die Art, wie sich dies auf die Menschen und die Umwelt ausgewirkt hat, ist wirklich originell. Die Mutationen, Deformationen und Verunstaltungen, die die Menschen erlitten haben, üben sich meist in Form von Verschmelzungen mit Gegenständen und anderen Menschen und Tieren. Da die Beschreibungen hierzu (zumindest für mich persönlich) teilweise hart an der Grenze des Erträglichen liegen, würde ich empfindlicheren Leuten unbedingt von diesem Buch abraten. Wer eine Vorliebe für Bizarres und Abstoßendes hat, dürfte hier hingegen auf seine Kosten kommen. Obwohl alles recht gut durchdacht zu sein scheint, wirkte vieles auf mich doch etwas an den Haaren herbeigezogen. Auf alles kann und will ich hier nicht eingehen, aber zum Beispiel verwandeln sich anscheinend alle, die mit der Erde oder Gebäuden verschmolzen sind, in Ungeheuer, die am Liebsten auf Jagd auf Menschen machen. Während des Lesens hat es mich sehr gestört, dass die Protagonisten ständig von diesen Wesen angegriffen werden, aber nie erklärt wird, warum sie eigentlich alle "böse" geworden sind. Auch mit dem Schreibstil hatte ich so meine Problemchen. Mir ist klar geworden, dass ich kein Freund der Kombination von Präsens und dritter Person Singular bin, da das Buch sich dadurch fast wie ein dröcherlicher Ereignisbericht liest. Andererseits lässt sich nicht abstreiten, dass gerade dies zu der Geschichte passt. Durch die schnörkellose und distanzierte Erzählweise wird die trostlose und düstere Atmosphäre des Buches noch unterstrichen, weshalb es eine recht bedrückende und erschütternde Wirkung auf den Leser haben kann. Dank des Schreibstils konnte ich außerdem bis zum Schluss keinen richtigen Zugang zu den Charakteren finden. Sie bleiben auf gewisse Weise immer unnahbar. Dazu kommt auch noch, dass fast alle abgestumpft und abgebrüht wirken, was aufgrund der Umstände natürlich verständlich ist, sie aber nicht gerade sympathischer macht. Zudem wird aus relativ vielen unterschiedlichen Perspektiven berichtet, weshalb es nicht möglich ist, zu sehr auf die einzelnen Personen einzugehen und alle etwas blass bleiben. Damit will ich aber nicht sagen, dass ich gar nichts mit den Protagonisten anfangen konnte, denn es sind durchaus einige interessante Charaktere dabei. Und dann ist da ja auch noch die Handlung... Am Anfang drückt sie etwas vor sich hin, was aber noch nicht so schlimm war, da es sowieso ein wenig gebraucht hat, sich in dieser Welt zurechtzufinden. Im Laufe der Geschichte nimmt die Spannung zu, jedoch gibt es zwischendurch einige Lücken, die es mir oft schwer gemacht haben, mich zum Weiterlesen aufzuraffen. Über lange Strecken hinweg konnte ich außerdem nicht voraussagen, wo die Handlung überhaupt hinführt. Unvorhersehbarkeit ist bei mir normalerweise immer ein großer Pluspunkt, aber hier hatte ich Probleme damit, da dadurch alles irgendwie so ziellos wirkt. Zum Ende hin nimmt die Geschichte dann noch einmal an Fahrt auf, obwohl es nicht so mitreißend ist, wie es hätte sein können.

~~ Fazit ~~ Bei "Memento" handelt es sich definitiv um kein schlechtes Buch und es hat zweifellos etwas Einzigartiges und Faszinierendes, das einen nicht so schnell loslässt. Das

Setting, die Handlung, die Charaktere und der Schreibstil passen zwar hervorragend zusammen, aber leider haben sie sowohl einzeln als auch im Gesamtpaket nicht wirklich meinen Geschmack getroffen. Mir war es zu trostlos, zu grausam und teilweise zu verworren.

KurzbeschreibungEine amerikanische Stadt, neun Jahre, nachdem die Bomben fielen. Majesttisch thront die Kuppel des Kapitols ber den Trmmern - in ihr leben die Reinen, die Makellosen. Sie wurden auserwhlt, eine neue, bessere Menschheit zu begrnden. Unten in der Stadt kmpfen alle brigen ums berleben. Auch die 16-jhrige Pressia hat es schwer, sich und ihren Grovater durchzubringen. Und dann soll sie auch noch eingezogen werden, um fr das grausame Militrregime zu arbeiten, das Angst und Schrecken in der Stadt verbreitet. Als sie den Verschwörungstheoretiker Bradwell kennenlernt, scheint das zunchst ihre Rettung zu sein. Er kennt den Untergrund und hilft ihr, unterzutauchen. Doch dann wird sie erwischt ...

KurzbeschreibungEine amerikanische Stadt, neun Jahre, nachdem die Bomben fielen. Majesttisch thront die Kuppel des Kapitols ber den Trmmern - in ihr leben die Reinen, die Makellosen. Sie wurden auserwhlt, eine neue, bessere Menschheit zu begrnden. Unten in der Stadt kmpfen alle brigen ums berleben. Auch die 16-jhrige Pressia hat es schwer, sich und ihren Grovater durchzubringen. Und dann soll sie auch noch eingezogen werden, um fr das grausame Militrregime zu arbeiten, das Angst und Schrecken in der Stadt verbreitet. Als sie den Verschwörungstheoretiker Bradwell kennenlernt, scheint das zunchst ihre Rettung zu sein. Er kennt den Untergrund und hilft ihr, unterzutauchen. Doch dann wird sie erwischt ...